



Arbeitsmarktservice  
Österreich  
Arbeitsmarktforschung  
und Berufsinformation

## Arbeitsmarkt & Bildung

## Oktober 2009

Wien, im November 2009

### Auf einen Blick ....

	Stand: Ende Oktober/2009	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	245.523	+ 21,1%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	41.252	+ 17,0%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	49.117	+ 19,9%
Offene Stellen	27.784	- 20,6%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.375.836	- 1,8%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	6,8%	+ 1,2%
Lehrstellensuchende	6.145	- 5,0%
Offene Lehrstellen	3.537	- 0,3%

Quellen: AMS, Hauptverband

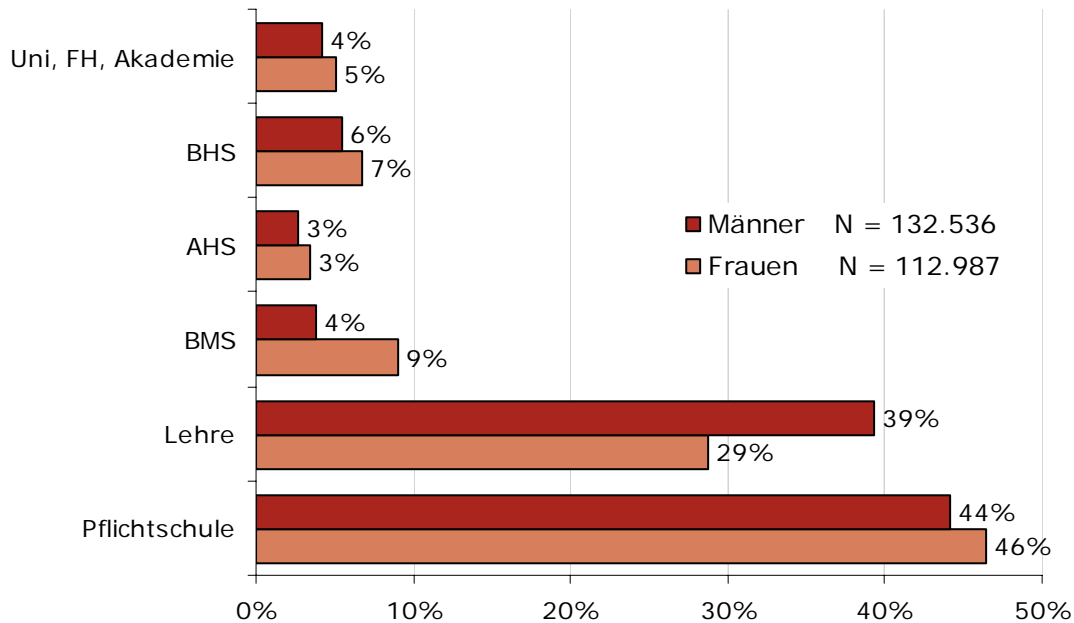
### Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende Oktober 2009, dass 45% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei über einem Drittel (34,4% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand		
Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	110.985	45,2%
Lehre	84.468	34,4%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.419	0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	6.571	2,7%
Sonstige mittlere Schule	7.280	3,0%
AHS	7.401	3,0%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.670	1,9%
Höhere kaufmännische Schule	4.243	1,7%
Sonstige höhere Schule	5.971	2,4%
Akademie (Pädak u.ä.)	817	0,3%
Fachhochschule	1.526	0,6%
Universität, Hochschule	8.844	3,6%
Ungeklärt	1.328	0,5%
Insgesamt	245.523	100,0%

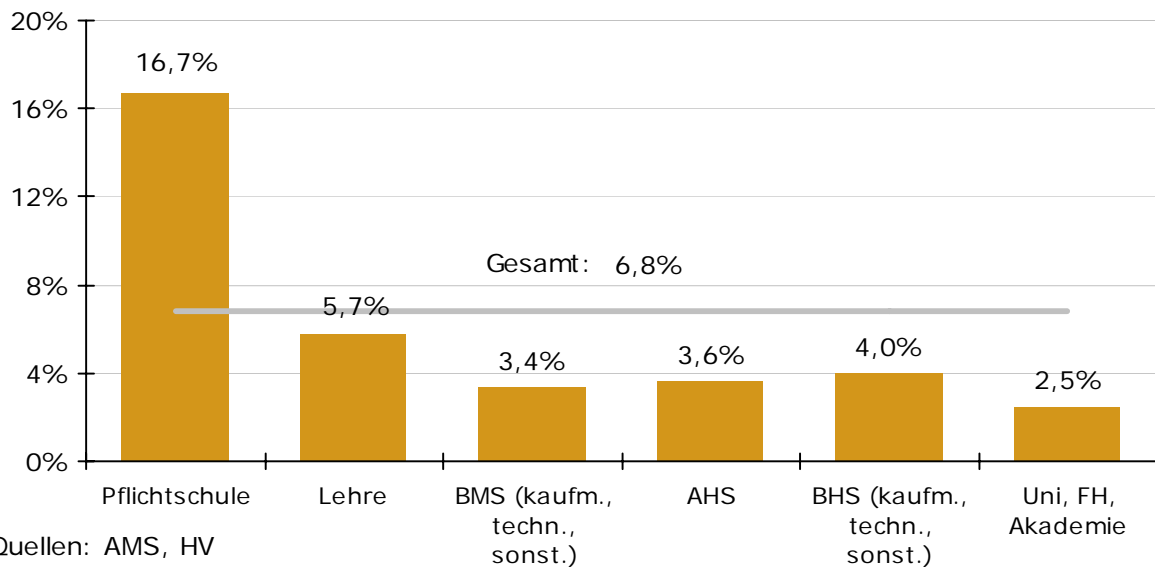
Quelle: AMS

### Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

### Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss\*)



Quellen: AMS, HV

\*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2008 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

## Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Oktober 2009: 41.252) stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.994 bzw. 17,0% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 16,8% verringert. Regional betrachtet ist der Rückgang in Oberösterreich am stärksten, trotzdem ist die Jugendarbeitslosigkeit dort noch immer besonders hoch. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Oktober 2009: 49.117) stieg im Vergleich zum Oktober 2008 um 8.140 bzw. 19%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl sank in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,2%-Punkte auf 20,0%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +1,1%-Punkte in Oberösterreich und -0,7%-Punkte in Kärnten.

### Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Oktober 09	Vorjahres- monat	Oktober 09	Vorjahres- monat
Burgenland	<b>16,5%</b> [-]	17,7%	<b>24,1%</b> [+]	23,6%
Kärnten	<b>15,7%</b> [-]	17,1%	<b>21,1%</b> [-]	21,7%
Niederösterreich	<b>17,6%</b> [-]	17,8%	<b>22,5%</b> [-]	23,0%
Oberösterreich	<b>20,2%</b> [-]	22,3%	<b>17,6%</b> [+]	16,5%
Salzburg	<b>17,3%</b> [-]	17,8%	<b>19,8%</b> [+]	19,3%
Steiermark	<b>17,2%</b> [-]	18,1%	<b>18,3%</b> [-]	18,7%
Tirol	<b>17,8%</b> [-]	18,1%	<b>17,9%</b> [-]	18,1%
Vorarlberg	<b>17,5%</b> [-]	18,7%	<b>20,7%</b> [+]	20,5%
Wien	<b>14,6%</b> [-]	14,8%	<b>20,4%</b> [-]	20,9%
Österreich	<b>16,8%</b> [-]	17,4%	<b>20,0%</b> [-]	20,2%

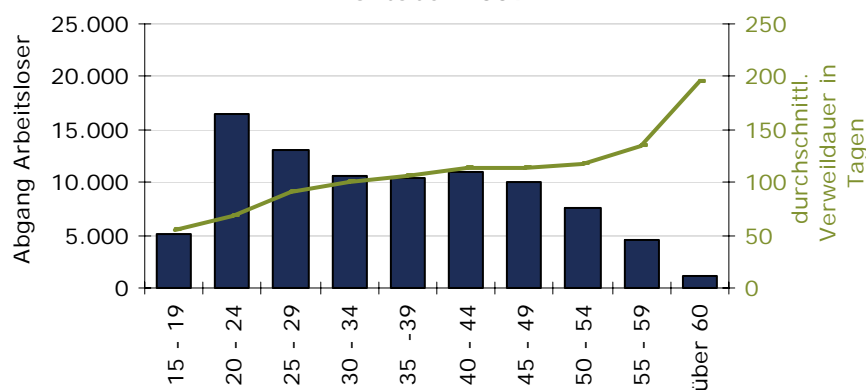
[-]...Verringerung    [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

## Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Oktober 2009 mit durchschnittlich **99 Tagen** um 11 Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Oktober 2009



Quelle: AMS

■ Abgang AL    — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Oktober 2009 **90.055 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **89.927** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Oktober 2009 gab es damit wieder mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+3.496 bzw. +4,0%) aber auch deutlich mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+12.742 bzw. +16,5%).

## Lehrstellenmarkt

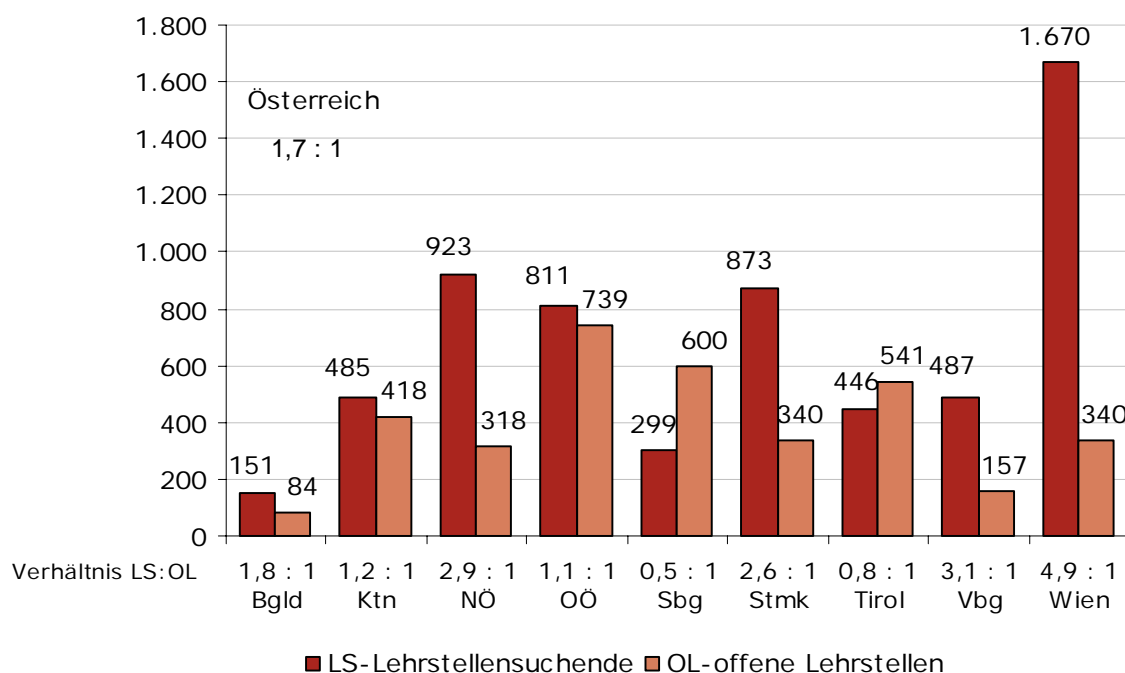
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende Oktober 2009 in Österreich **6.145** (-325 bzw. -5,0% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank im selben Zeitraum um 11 bzw. 0,3%. Ende Oktober waren damit **3.537** Lehrstellen gemeldet.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Oktober 2.608 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende Oktober 2009 auf jede offene Lehrstelle 1,7 Lehrstellensuchende, im Vorjahr betrug das Verhältnis 1,8 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.330, Niederösterreich 605 und in der Steiermark 533 Lehrstellen fehlten, war in Oberösterreich das Verhältnis beinahe ausgeglichen. In Salzburg und Tirol dagegen war die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS